



Internationaler  
Bibliothekskongress  
30. Mai – 1. Juni 2012

CARINTHIA  
UNIVERSITY  
OF APPLIED  
SCIENCES



# Lehrlingsausbildung im österreichischen Bibliothekswesen und das Problem der Dreigleisigkeit

3. Internationaler Bibliothekskongress  
Congress Center Villach  
1. Juni 2012



# Entstehungshintergrund

Universitätsreform 2004:

Ausgliederung der staatlichen Universitäten als  
eigenständige Körperschaften des öffentlichen Rechts.

§ 101 Abs. 3 UG 2002:

*„Für das Bibliothekspersonal aller Universitäten ist eine  
einheitliche Ausbildung aus dem Bereich Bibliotheks-,  
Informations- und Dokumentationswesen vorzusehen“*

# Ausbildungsverordnungen

Ende 2004: Verordnung über die Ausbildungsvorschriften für den Lehrberuf ABI-Assistenz gem. BAG (BGBl. Teil II, Nr. 457/2004).

Mitte 2005: Verordnung über die einheitliche Ausbildung für das Bibliothekspersonal der Universitäten gem. UG 2002 (BGBl. Teil II, Nr. 186/2005):

1. Universitätslehrgang „Library and Information Studies“ für die (höher) qualifizierten Tätigkeitsbereiche (A & B-Ausbildung),
  2. Interner Ausbildungskurs für die Tätigkeitsbereiche mittlerer Qualifikation (C-Ausbildung),
- Konkurrierende Ausbildungsverordnungen!

# Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent/in (ABI-Ass.)

Lehrzeit: Regulär 3 Jahre, Sonderformen von 0 bis 5 Jahre:  
Externistenprüfung ohne Lehrzeit, MaturantInnen: 2 Jahre,  
Lehre mit Matura oder Doppellehre: 4 Jahre, integrative Lehre  
oder Teilqualifikation: Individuell (max. 5 Jahre).

Lehrberufsart: Gruppenlehrberuf

Lehrberufsgruppe: Kaufmännisch-administrative Lehrberufe

→ 26 Lehrberufe mit abgestuften „Verwandtschaftsgraden“  
(= gegenseitige Anrechnung von Lehrjahren)

# Gegenseitige Anrechnung

Volle Anrechnung (alle **3 LJ** inkl. LAP) auf 4 Lehrberufe:

- ✓ 3 Lehrberufe der Buch- und Medienwirtschaft (vice-versa),
- ✓ Bürokaufleute (umgekehrt 1 weiteres LJ + LAP für ABI-Ass.).

Anrechnung von **2 LJ** auf 7 Lehrberufe, z. B.

Einzelhandel (umgekehrt 2 weitere LJ + LAP für ABI-Ass.).

Anrechnung von **1 LJ** auf 15 Lehrberufe, z. B.

Verwaltungsassistenten (vice-versa).



# ABI-Berufsbild

- 1. Lehrbetrieb (Branche, Arbeitssicherheit, Organisation der Lehre)
- 2. Verwaltung, Organisation, Kommunikation und EDV
- 3. Beschaffung und Angebot (Arbeitsmittel, Material, Waren, Logistik)
- 4. Betriebliches Rechnungswesen (Kostenr., Zahlung, Buchhaltung)
- 5. Erweiterte Grundkenntnisse (Fach- u. situationsgerechte Komm.)
- 6. Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentz (Erwerbung und Erschließung von Medien, Katalogrecherche, Entlehnung)

1.- 4. Kapitel aus dem allg. kaufmännisch-administrativen Bereich!

Schlüsselqualifikationen (Softskills) werden nur kurz angesprochen!

# Voraussetzungen 1

1. Betrieb: Feststellungsbescheid gem. § 2 Abs. 6 i. V. m. § 3a BAG  
= Betriebsbesichtigung durch Sozialpartner (AK & WK).  
Dies entfällt, wenn bereits eine Zulassung für einen verwandten Lehrberuf (Lehrzeitanrechnung mind. 50%) vorliegt, z. B. Bürokaufleute
2. Ausbilder/in: „Fachkenntnisse“ sowie Ausbilderkurs bzw. -prüfung gem. § 2 Abs. 2 lit. c i. V. m. § 29a u. 29g BAG  
= Ausbilderkurse beim BFI oder WIFI (40 Unterrichtseinheiten, Kosten derzeit € 330,-). Absolvierungsfrist: 18 Monate.  
Gem. GleichhalteVO ersetzt die Dienstprüfung für den öffentl. Dienst des Bundes, der Länder und Gemeinden die Ausbilderprüfung!

## Voraussetzungen 2

3. Anmeldung des Lehrlings bei der Sozialversicherung (GKK) binnen 1 Woche und bei der zuständigen Berufsschule binnen 2 Wochen.
4. Anmeldung des Lehrvertrages bei der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer binnen 3 Wochen gem. § 20 BAG.
5. Da die Lehre einer Vollzeitbeschäftigung gleichkommt, sollten die Betriebszeiten des Lehrbetriebes mindestens 40 Stunden pro Woche betragen und der/die Ausbilder/in sollte eine hauptberufliche Vollzeitkraft sein. Das Vollzeitäquivalent (FTE) einer Lehrstelle beträgt rechnerisch jedoch nur 0,75 da  $\frac{1}{4}$  der Lehrzeit in der Berufsschule verbracht wird.



# Berufsschule(n)

1. „Wiener Modell“ der BS für Handel und Reisen: 3 Mal 3 = 9 Monate.
2. „Grazer Modell“ der LBS 9: 4 Mal 2 = 8 Monate,  
Kombiklasse mit Buchhandelslehrlingen (2010 eingestellt).

Schulversuchslehrplan von 2005 wurde Mitte 2009 durch einen regulären Rahmenlehrplan (BGBl. Teil II, Nr. 178/2009, Anl. A/9/16) abgelöst:

- 760 Stunden fachspezifischer Unterricht  
(ausgelagert ins Landesarchiv und die Universitätsbibliothek)
- 680 Stunden lehrgruppenspezifischer (kaufmännischer) Unterricht
- 360 Stunden allgemeinbildender Unterricht (Dt., Engl., Religion)

= insgesamt 1.800 bzw. 600 Unterrichtsstunden pro Jahr

# ABI-Statistik 1

Anzahl der Lehrlinge (LL) und Lehrbetriebe (LB) sowie die Lehrlingsdichte (LD = LL : LB) jeweils zum 31.12. d. J.

Jahr	2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011	
LL/LB	LL	LB	LL	LB	LL	LB	LL	LB	LL	LB	LL	LB	LL	LB
Anzahl	14	10	38	25	50	29	41	30	43	33	53	40	57	43
LD	1,40		1,52		1,72		1,37		1,30		1,33		1,33	

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich (WKO)

# ABI-Statistik 2

## ABI-Bundesländerstatistik Ende 2011:

Lehrlinge (LL), Lehrbetriebe (LB) und Lehrlingsdichte (LD = LL : LB)  
nach Bundesländern

	A	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W
Lehrlinge	<b>57</b>	3	4	7	1	16	4	4	18
Lehrbetriebe	<b>43</b>	4	5	4	1	9	3	6	11
Lehrlings- dichte	<b>1,33</b>	0,75	0,80	1,75	1,0	1,78	1,33	0,67	1,64

# ABI-Statistik 3

## ABI-Lehrabschlussprüfungen (LAP)

	LAP	mit Auszeichnung	guter Erfolg	bestanden	nicht bestanden
2005	1	1	0	0	0
2006	3	0	0	3	0
2007	0	0	0	0	0
2008	20	6	5	9	0
2009	18	1	8	9	0
2010	9	2	3	4	0
2011	14	1	6	5	2
<b>Summe</b>	<b>65</b>	<b>11</b>	<b>22</b>	<b>30</b>	<b>2</b>

# ABI-Lehrbetriebe

- 12 Universitätsbibliotheken (50%): UBW, WUW, VUW, MKW, UBG, TUG, ULBT (vgl. LB), UBK, DUK, MUL, KUL, UBS.
- 7 Landesarchive: KLA, OÖLA, NÖLA, StLA, TLA, VLA, W (MA 8).
- 6 FH-Bibliotheken (50%): FHJ, FHK, FHKS, FHOÖ, FHP, FHV.
- 6 Stadtbüchereien: Baden (NÖ), Bregenz (V), Feldkirch (V), Linz (OÖ), Trofaiach (St), Wien (MA 13).
- 5 Landesbibliotheken (55%): NÖLB, OÖLB, StLB, ULBT, VLB.
- 3 PH-Bibliotheken: PHK, PHSt, PHT.
- 2 AK-Bibliotheken: Wien, Vorarlberg (Feldkirch).
- sonstige ABID-Einrichtungen: BFI, ÖAW, PD, ZAMG u. a.

# ABI-Umfrage

E-Mail-Befragung zur Ausbildungssituation Mitte 2011:

- Rücklauf: **33** Einrichtungen, die insgesamt **87** Lehrlinge ausgebildet haben bzw. derzeit noch ausbilden.
- Übernahme von **28** LL an 11 Einrichtungen erfolgt oder geplant.  
**Übernahmequote: ca. 30 %.**
- Nachbesetzung von **38** Lehrstellen erfolgt oder geplant.
- **7** Einrichtungen haben sowohl fertige LL übernommen, als auch die frei gewordenen Lehrstellen nachbesetzt.
- An **6** Einrichtungen ist noch nicht geklärt, wie mit den Lehrlingen bzw. Lehrstellen weiter verfahren wird.

# Magistrat Wien

MA 2 Personalabteilung: Verwaltung der ABI-Lehrlinge aus

- MA 8: Wiener Stadt- und Landesarchiv
- MA 13: Bildungsabteilung → Büchereien Wien

2005 - 2011 wurden jedes Jahr 2-3 (insgesamt 17) ABI-Lehrlinge für die MA 13 aufgenommen, 3 davon als integrative Lehrlinge.

Alle C-Posten werden nur mehr mit ABI-Ass. besetzt!

Ausbildung in der Hauptbücherei mit Turnus durch 6 Zweigstellen.

6 AusbilderInnen + Ausbildungsleiter Mag. Claus Oszusky.

Neben der LAP muss auch die Verwaltungsdienstprüfung abgelegt werden.

# Lehre mit Matura

- ✓ Erstmals 2005 in Kärnten eingeführt.
- ✓ Erstmals 2007 im Rahmen der ABI-Lehre an der UBK (2008 abgebrochen). Aktuell: UBS (seit 2010).
- ✓ Zusatzvereinbarung zum ABI-Lehrvertrag:  
Lehrzeitverlängerung auf 4 Jahre. Zusätzlich zum regulären, geblockten Berufsschulbesuch in Wien muss 1 Tag pro Woche ein Maturalehrgang an einer örtlichen Schule besucht werden.
- ✓ Lehrabschluss mit Berufsreifeprüfung („B-Matura“).



# Ausbildungsverbund

Gemeinsame Ausbildung von ABI-Lehrlingen in verschiedenen Betrieben. Beispiele:

- ✓ Landesarchiv und Landesbibliothek in OÖ und NÖ
- ✓ Donau-Universität und FH Kreams (gemeinsame Bibliothek)
- ✓ UB Graz und BBRZ bzw. Alpha Nova = Lebenshilfe Österr. (integrative Lehre gem. § 8b u. 8c)
- ✓ AMS und BFI Steiermark (überbetriebliche Lehre gem. § 30b BAG)
- ✓ FH Kärnten und Kärntner Landesarchiv (Doppellehre)

# Doppellehre ABI-VA

Doppellehre zur ABI- und Verwaltungsassistentenz seit 2010 im  
Ausbildungsverbund zwischen FH Kärnten und der Kärntner  
Landesverwaltung bzw. dem Landesarchiv. Lehrzeit: 4 Jahre.

Abwechselnder Besuch der Berufsschulen für VA in Kärnten und  
für ABI-Ass. in Wien.

2 separate LAP: WKK für VA und WKW für ABI-Ass.

Vorteile: Breitgefächerte, spartenübergreifende Ausbildung. Durch  
Aufgabenteilung kein 40-Stunden-Betrieb mit Vollzeitkraft nötig!

# Doppellehre ABI-VA

➤ Minimalvariante (4 SJ in 4 LJ):

1. Berufsschuljahr VA in Kärnten
2. Berufsschuljahr ABI-Ass. in Wien
3. Berufsschuljahr doppelt in Kärnten und Wien

Vorteil: Nur 1 x Überschneidung beim Allgemeinunterricht.

Nachteil: 2 x Fachunterricht versäumt (1. SJ ABI, 2. SJ VA).

➤ Maximalvariante (5 SJ in 4 LJ):

1. Berufsschuljahr ABI-Ass. in Wien
2. und 3. Berufsschuljahr jeweils doppelt in Kärnten und Wien

Vorteil: Nur 1 x Fachunterricht versäumt (1. SJ VA).

Nachteil: 2 x Überschneidung beim Allgemeinunterricht.

# ABI-Lehre vs. C-Kurs

In Österreich gibt es eine konkurrierende Dreieisigkeit bei der Ausbildung für den mittleren Dienst an Bibliotheken:

Sowohl bei den WB als auch den ÖB gibt es neben der ABI-Lehre auch weiterhin die traditionellen internen Ausbildungskurse.

2008 wurden **61** ABI-Lehrlinge ausgebildet, während andererseits insgesamt **74** Personen interne Kurse für ÖB und WB besuchten!

Ca. 300 hauptberuflich geführte ÖB mit rund 870 hauptberuflich Beschäftigten bzw. 670 Vollzeitäquivalenten (BVÖ-Statistik 2010).

Dagegen bisher nur 6 Stadtbüchereien und 2 AK-Bibliotheken als Lehrbetriebe!

# Gründe für die Bevorzugung der C-Kurse

- Nachqualifizierung von älteren BibliotheksmitarbeiterInnen,
- Zusatzqualifizierung für Bedienstete anderer Abteilungen der Universität oder der öffentlichen Verwaltung,
- schneller Einstieg für QuereinsteigerInnen aus anderen Branchen,
- kleine Büchereien, die keine 40 Stunden pro Woche geöffnet haben bzw. über keine hauptberufliche Vollzeitstelle verfügen.

Hauptvorteil: Relativ kurze und kompakte Kurszeiten.

UB: 6 Wochen, ÖB: 3 Wochen!

Hauptnachteil: Anerkennung nur innerhalb der jeweiligen Sparte!

ABI-Lehrabschluss ist dagegen spartenübergreifend anerkannt!

# I+D-Ass. in CH & FL

- „Informations- und Dokumentationsassistent/in“ (I+D-Ass.)
- Franz.: „Assistant/e en Information Documentaire“
- Ital.: „Assistente all’Informazione e alla Documentazione“
- Schweiz (CH): 1998-2011, Liechtenstein (FL): 1999-2011
- Lehrzeit: 3 Jahre
- Duale Ausbildung mit 4 Einführungskursen (4x4=16 Tage)  
sowie Berufsschulbesuch an 1-2 Tagen pro Woche
- Abschluss: „Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis“ (EFZ)

# I+D-Statistik

- Insgesamt über 730 Lehrlinge in 11 Jahrgängen (1998-2008)
- 392 in der Deutschschweiz (DS) in 64 Ausbildungsbetrieben
- 10 in Liechtenstein (FL): 1999-2008 jeweils 1 a.d. LLB mit BS i. Zürich
- 316 in der Romandie (RO) in 62 Betrieben
- 12 im Tessin (Jg. 98), seitdem keine Meldungen mehr!

Jg.	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	Ges.
DS	21	28	39	29	35	40	36	41	38	41	<b>44</b>	392
FL	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
RO	21	22	31	29	26	32	32	26	<b>39</b>	28	30	316
Ges.	42	51	71	59	62	73	69	68	<b>78</b>	70	75	718

# I+D-Ausbildungsreform

- „Fachfrau/-mann Information und Dokumentation“
- Franz.: „Agent/e en Information Documentaire“
- Ital.: „Gestore/-rice dell'Informazione e della Documentazione“
- ✓ Bildungsverordnung und Bildungsplan seit Anfang 2009 in Kraft
- ✓ Start der neuen Fachpersonen-Ausbildung im August 2009 mit 70 Personen; erste Abschlussprüfungen 2012
- ✓ Überbetriebliche Kurse (ÜK) als 3. Lernort neben Ausbildungsbetrieb und Berufsfachschule = Erweiterung des dualen Systems zu einem **trialen System der Berufsausbildung!**





## Ausbildungsdelegation I+D:

gegründet 1994 von den Berufsverbänden

- VSA (Archivwesen),
- BBS (Bibliothekswesen),
- SVD (Dokumentationswesen).

Gesetzl. Verankerung als Trägerin der  
Überbetrieblichen Kurse (ÜK)!

## I+D-Berufsschulen:

- ✓ Bern und Zürich für die Deutschschweiz und Liechtenstein,
- ✓ Genève (Genf) und Lausanne (Losanen) für die Romandie (frankophone Westschweiz),
- ✓ Locarno (Luggarus) für das Ticino (Tessin).





# FaMI in Deutschland

„Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste“ (FaMI)

Seit 1998, regulär 3 Jahre, duales System

Fachrichtungsmodell mit 5 Fachrichtungen (FR):

1. Archiv
2. Bibliothek
3. Information und Dokumentation (IuD)
4. Bildagentur
5. Medizinische Dokumentation (MedDok)

Inhaltliche Schwerpunktsetzung entspricht den einzelnen Sektoren des deutschen ABID-Wesens.

# FaMI-Ausbildung

1. Festlegung der FR im Ausbildungsvertrag
2. Erstes bis drittes Semester: Überwiegend gemeinsame, FR-übergreifende Qualifikationen (Gesamtanteil: ca.  $\frac{2}{3}$ )
3. Zwischenprüfung
4. Viertes bis sechstes Semester: Überwiegend FR-spezifische Qualifikationen (Gesamtanteil: ca.  $\frac{1}{3}$ )
5. Abschlussprüfung

# Länderhoheit

Bildungs- und Kulturhoheit der 16 deutschen Bundesländer  
= 15 Berufsschulen mit unterschiedlichen Schulplänen sowie  
ca. 100 (!) für die FaMI-Ausbildung „zuständige Stellen“.

- Öffentlicher Dienst: Bundesverwaltungsamt bzw. Landesverwaltungsämter,
- Privatwirtschaft: Rund 80 Industrie- und Handelskammern (IHK).

Problem unterschiedlicher Prüfungsrichtlinien, bei denen es für dieselbe Leistung zu unterschiedlichen Abschlussnoten kommen kann!

# FaMI-Statistik

Insgesamt rund 8.000 FaMIs von 1998 bis 2011 !

Jg.	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10
FaMI	444	475	494	488	500	554	628	603	642	666	642	645	645

Anteil der Fachrichtungen :

1. Bibliothek mit ca. 76 %
2. Archiv und IuD mit jeweils ca. 11 %
3. Bildagentur und MedDok mit nur jeweils ca. 1 %  
= Legitimationsproblem: keine Durchsetzung i. d. eigenen Sparte!

# DACH-Statistikvergleich

Problem beim internationalen Vergleich nationaler Statistiken mit unterschiedlichen Erhebungsgrundlagen und Größenordnungen.

- D + CH: AnfängerInnen pro Jg., A: Alle Lehrlinge zum Stichtag
- D ungefähr zehnmal so viele Einwohner wie A oder CH.
- Zeitraum: 2005 (Start ABI-Ass.) bis 2008 (letzter Jg. I+D-Ass.)
- 1. CH mit durchschnittlich 73 Lehrlingen pro Jahrgang (ohne Tessin),
- 2. D mit durchschnittlich 64 Azubis pro Jahr,
- 3. A mit durchschnittlich nur 15 Lehrlingen pro Jahr  
= Nachholbedarf!?
- In D + CH beträgt der Maturaanteil ca. 50 %!

# Literaturempfehlungen

Pichelmayer, Manfred / Pircher, Andreas:

ABC der Lehrlingsausbildung.

Rechtliche Rahmenbedingungen und pädagogische Aspekte.

Linde Verlag Wien, 3. Aufl. 2004, 206 S.

ISBN: 978-3-7073-0628-6, Preis: € 29,-



Aust, A. / Gittenberger, S. / Knallnig, B. / Strohmayer, U.:

Berufsausbildungsgesetz. Gesetze und Kommentare Bd. 154.

ÖGB Verlag Wien, 2012, ca. 480 S.

ISBN: 978-3-7035-1314-5, Preis: € 58,-



Hensel, André: FaMI und ABID-Assistenz: Quo vaditis?

Vergleichsstudie zur Berufsausbildung auf der mittleren Qualifikationsebene im ABID-Wesen des deutschsprachigen Raumes.

Schriften der Vereinigung Österreichischer BibliothekarInnen (VÖB) Bd.12.

W. Neugebauer Verlag Graz - Feldkirch, 2012, 157 S.

ISBN: 978-3-85376-292-9, Preis: € 23,50



*Herzlichen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit !*

Kontakt:  
Mag. André Hensel, MSc  
FH-Bibliothek Kärnten  
Europastr.4, 9524 Villach  
a.hensel@fh-kaernten.at